



Wir schauen nicht weg

KPÖ: Helfen statt reden

Die Politikerinnen und Politiker der KPÖ nehmen sich keine besonderen Rechte heraus. Sie bekommen auch keine überbezahlten Jobs. Wer nur von der Arbeit in der Politik lebt, bekommt höchstens 2.200 Euro im Monat.

Politikerinnen und Politiker von anderen Parteien bekommen für die gleiche Arbeit viel mehr Geld. Aber wir sparen alles, was über 2.200 Euro liegt. Mit diesem Geld unterstützen wir Steirerinnen und Steirer, die in einer Notlage sind. Seit dem Jahr 1998 haben wir über 1,6 Millionen Euro an Menschen in Not bezahlt. Damit haben wir über 11.500 Menschen helfen können.

Die Politikerinnen und Politiker der KPÖ verdienen also nicht mehr als die meisten anderen Menschen. Deswegen wissen sie auch, welche Probleme normale Menschen haben. Die KPÖ bietet kostenlose Beratungen an, wenn jemand Fragen zu seinen Rechten hat oder bei Problemen mit der Vermieterin oder dem Vermieter.

Erreichbar unter: 0316/877 5102
www.kpoe-steiermark.at



Claudia Klimt-Weithaler



Wir schauen nicht weg

Die KPÖ schaut nicht weg,
wenn Menschen Probleme im täglichen Leben haben.
Ab dieser Wahl gibt es weniger Sitze im steirischen Landtag.
Es können also weniger Kandidatinnen und Kandidaten
für die Menschen in der Steiermark arbeiten.
Deshalb ist Ihre Stimme für die KPÖ
bei der Landtagswahl am 31. Mai 2015 besonders wichtig.
Ihre Stimme ist eine Stimme für die Gerechtigkeit!

Die Kandidatinnen und Kandidaten der KPÖ

Wir stellen einige unserer Kandidatinnen und Kandidaten vor:



Claudia Klimt-Weithaler
Landtagsabgeordnete



Horst Alič
Justizwachebeamter, Personalvertreter



Elke Heinrichs
Gemeinderätin in Graz, Betriebsrätin



Hilde Tragler
Betriebsrätin Magna-Steyr



Werner Murgg
Landtagsabgeordneter



Renate Pacher
Stadträtin in Knittelfeld



Hanno Wisiak
Bezirksvorsteher-Stv. in Graz-Geidorf



Gabi Leitenbauer
Vizebürgermeisterin Trofaiach

Wir schauen nicht weg

Gerechtigkeit

Die Politikerinnen und Politiker der KPÖ sind anders:
Die Politikerinnen und Politiker der anderen Parteien
verdienen viel zu viel.

Wir verwenden das überschüssige Geld
für Menschen in Notlagen.

Jedes Jahr berichten wir darüber,
wofür wir das Geld genau ausgegeben haben.



Von links nach rechts:

Die KPÖ Abgeordneten Werner Murgg und Claudia Klimt-Weithaler,
die Grazer Wohnungs-Stadträtin Elke Kahr.

Erreichbar unter: 0316/877 5102
www.kpoe-steiermark.at



Claudia Klimt-Weithaler



Wir schauen nicht weg

Gesundheit und Pflege:

Wir müssen mehr für Gesundheit und Pflege tun!

Wir dürfen keine Spitäler mehr schließen!

Immer mehr Abteilungen in Spitälern sollen geschlossen werden.

Noch mehr Spitäler sollen ganz geschlossen werden.

Darunter leiden die Kranken und auch das Personal.

Dieses Kaputt-Sparen muss gestoppt werden!

Wir müssen Landeshauptmann Voves

und seinem Vertreter Schützenhöfer

Widerstand entgegensetzen!

Sonst droht Gesundheit und Pflege große Gefahr.

Bei der Pflege hat die KPÖ einen Erfolg gehabt:

Der ungerechte Regress ist abgeschafft worden.

Das heißt, Angehörige müssen nicht mehr dafür bezahlen,

wenn ein Familienmitglied in ein Pflegeheim muss.

Aber das Land Steiermark

verschwendet noch immer Millionen:

Das Land gibt den Heimen Geld,

die mit der Pflege von alten Menschen

viel Geld verdienen wollen.

Es wäre aber viel besser,

wenn das Geld für das Wohl aller Menschen da wäre.

Wir können uns Gesundheit und Pflege leisten!

Wir schauen nicht weg

40.000 steirische Kinder leben in Armut

40.000 steirische Kinder wachsen in Armut auf.
Aber Voves und Schützenhöfer schauen nicht nur weg,
sie haben die Unterstützungen für arme Familien sogar gekürzt.
Manche Unterstützungen sind sogar ganz abgeschafft worden!
Das ist eine Schande.

Kinder verdienen ein besseres Leben!



Im Landhaushof haben viele Menschen
gegen die Schließungen von Schulen protestiert.



Wir schauen nicht weg

Hilfe! Wohnen ist zu teuer!

Wohnen macht arm.

Es gibt Förderungen für den Bau von Wohnungen.

Diese Förderungen müssen wieder dafür verwendet werden,
dass Wohnungen für alle Menschen gebaut werden.

Die Menschen müssen sich das Wohnen wieder leisten können.

Es muss zum Beispiel weniger Gebühren geben
und es muss eine Wohnbeihilfe geben,
die den Menschen etwas bringt.

Außerdem müssen mehr Wohnungen gebaut werden,
die die Menschen auch bezahlen können.

60.000 Menschen ohne Arbeit

In der Steiermark waren in den ersten Monaten des Jahres 2015
60.000 Menschen auf Arbeitssuche.

So viele waren es noch nie:

Das ist ein trauriger Rekord.

Die Regierung von Voves und Schützenhöfer
ist schuld an dieser hohen Arbeitslosigkeit.

Sie haben überall Kürzungen angeordnet,
deshalb sind viele Arbeitsplätze verloren gegangen.

Das Land Steiermark steht durch die Regierung
von Voves und Schützenhöfer immer schlechter da.

Erreichbar unter: 0316/877 5102
www.kpoe-steiermark.at



Claudia Klimt-Weithaler

Spielsucht zerstört das Leben von tausenden Menschen

Immer mehr Steirerinnen und Steirer sind spielsüchtig.
Die spielsüchtigen Menschen verlieren oft ihr ganzes Geld
an den Spielautomaten.

Für die Betroffenen und ihre Angehörigen
bedeutet das großes Leid.

Aber SPÖ, ÖVP und FPÖ fördern seit langer Zeit
das Geschäft mit den Spielautomaten.

Ab dem Jahr 2016 werden an den Spielautomaten
noch höhere Einsätze erlaubt sein.

Das heißt, Spielsüchtige können noch mehr Geld verlieren.



Die KPÖ will ein Verbot von Spielautomaten!

Am Geschäft mit der Spielsucht
und dem Leid der betroffenen Menschen
verdient nur die Glücksspiel-Industrie!

Claudia Klimt-Weithaler

 **KPÖ** Liste 5

Zertifikat

für den KPÖ-Wahlkampffolder 2015 in der Leicht Lesen Version (LL)

Der Wahlkampffolder 2015 in der Leicht Lesen Version entspricht dem capito Qualitäts-Standard für barrierefreie Information. Das Produkt erfüllt die Kriterien des capito Kriterienkatalogs in Bezug auf folgende Beeinträchtigungen:

<input checked="" type="checkbox"/>	Blindheit (nur bei digitaler Bereitstellung in word oder pdf)
<input checked="" type="checkbox"/>	Sehbehinderung (nur bei digitaler Bereitstellung in word oder pdf)
<input checked="" type="checkbox"/>	Gehörlosigkeit
<input checked="" type="checkbox"/>	Hörbehinderung
<input type="checkbox"/>	Motorische Behinderung
<input type="checkbox"/>	Verständlichkeitsstufe A1
<input checked="" type="checkbox"/>	Verständlichkeitsstufe A2
<input type="checkbox"/>	Verständlichkeitsstufe B1

Das Produkt wurde gemäß capito Qualitäts-Standard von 3 Männern und 5 Frauen aus der Zielgruppe geprüft. Die Prüferinnen waren zwischen 18 und 41 Jahre alt. Das Produkt wird daher mit dem Gütesiegel des capito Qualitäts-Standards für Leicht Lesen (LL) für die Verständlichkeitsstufe A2 ausgezeichnet. Jede Veränderung des Produkts ohne Rücksprache mit capito führt zur Ungültigkeit dieses Zertifikats.



Dieses Zeichen ist ein Gütesiegel.
Texte mit diesem Gütesiegel sind leicht verständlich.
Leicht Lesen gibt es in drei Stufen.
B1: leicht verständlich
A2: noch leichter verständlich
A1: am leichtesten verständlich

Für capito Graz



Uwe Lubrich
capito Graz

Graz, am 05.05.2015